



Informationen für die Beschäftigten in der Holz- und Kunststoff-Industrie Baden-Württemberg
www.bw.igm.de • 1/2020 – 17. Juli 2020

Kürzlich fand in Frankfurt ein Gespräch zur Bewältigung der Krise in der Holz und Kunststoff verarbeitenden Industrie statt. Doch statt über Krisenbewältigung wollten die Arbeitgeber nur über die Streichung der kommenden Tariferhöhung sprechen.

ARBEITGEBER WOLLTEN NUR
AUSSETZUNG DER TARIFERHÖHUNG :

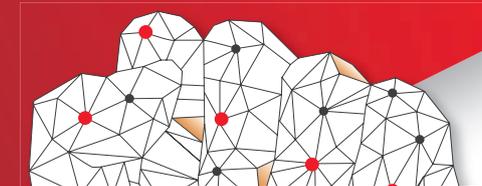
TARIFGESPRÄCH ÜBER KRISENBEWÄLTIGUNG GESCHEITERT

Die
Einladung
lautete: Gespräch
zur Krisenbewältigung. Mit
großer Besetzung traten die Arbeit-
geber des Hauptverbandes der Holz und
Kunststoff verarbeitenden Industrie an.

Doch statt über Krisenlösungen wollten sie nur über eines reden: Die vereinbarte Tariferhöhung um 1,8 Prozent ab Januar 2021 solle gestrichen werden. Begründung: Die Corona-Krise. Auf Einwände und Argumente der IG Metall gab es keine Antworten. Die Arbeitgeber versuchten mit Hochdruck, vor den Sommerferien, die kommende Tariferhöhung von 1,8 Prozent zum 1. Januar 2021 einzukassieren.

Die Vertreter aus allen IG Metall-Bezirken machten deutlich, dass die IG Metall hohes Interesse hat, in Gespräche zur Bewältigung der Krise einzutreten, aber eine pauschale Kürzung wird es mit der IG Metall nicht geben. Nicht allen Betrieben geht es schlecht,

**IG METALL
Bezirk Baden-Württemberg**



SOLIDARITÄT

GEWINNT!

